

# *Fensterschau mit 18 Schaufenstern*



## **50er Quiz-Lösungen**

Während rund 3 Wochen knobelten Grenchner/innen und Gäste des Grenchner Fests an den Fragen zum Schaufenster-Quiz. Sie spazierten von Schaufenster zu Schaufenster oder versuchten selbst und im Internet Antworten zu finden. Gewinnen konnte man aber auch, wenn man nicht überall richtig tippte.

Am meisten zu diskutieren gaben folgende 3 Fragen:

- Nr. 1: Die innovative Schweizer **Nähmaschine** ELNA war grün und nicht wie alle anderen Maschinen schwarz (Übername 'Grashüpfer'); sie war auch die erste tragbare Freiarm-Haushaltnähmaschine (aus Alu). Elektrische Nähmaschinen gab es hingegen schon Jahrzehnte vorher.
- Nr. 7: In den 50er Jahren wurde auch auf Baustellen **Bier** getrunken; alkoholfreies Bier fand erst nach 1965 langsam Akzeptanz. Der Schweizer Brauereiverband suchte höheren Absatz und richtete Werbung auch direkt an Frauen.
- Nr. 12: **Nylonstrümpfe** waren teuer und im 2. Weltkrieg speziell rar, denn Nylon war für Fallschirme u.ä. reserviert. - Die Strumpfhose kam erst Ende der 50er Jahre auf den Markt und setzte sich gegen die unhandlichen «Strapsen» durch.

### **Die Hauptpreise gingen an:**

1. 250.- GVG-Bon und Buch Stadtgeschichte Grenchen (58.-) Richard Zimmermann, Bettlach
2. 150.- GVG-Bon und Buch Stadtgeschichte Grenchen (58.-) Brigitte Buser, Grenchen
3. 100.- GVG-Bon und Buch Stadtgeschichte Grenchen (58.-) Julia Miranda Kummli, Oberdorf

Über 150 Personen gaben auch ihre Stimme zum **attraktivsten Schaufenster** ab. Folgende drei Schaufenster schwangen oben aus:

1. **EP:Digirama**, Gewinner des Wanderpokals des GVG
2. **Coiffure Création Marc**
3. **Brocante GGG**

→ Es ist immer nur eine Antwort richtig.		
<b>1. NORED</b>	Kirchstr. 32	
Viele Frauen nähten ihre Kleider, v.a. Kinderkleider selbst. Eine Nähmaschine war teuer und hoch begehrt. Die kleine Schweizer Nähmaschine ELNA...		
<input checked="" type="checkbox"/> ...war die erste nicht schwarze Nähmaschine. <input type="checkbox"/> ...war die erste elektrische Nähmaschine.		
<b>2. EP:Digirama</b>	Bielstr. 8	<b>Schaufenster: Platz 1</b>
Ab 1953 sendete das Schweizer Fernsehen fast täglich rund 1 Stunde.		
<input checked="" type="checkbox"/> Am Sonntag wurde 3 – 4 Stunden gesendet. <i>1955: Werktags rd. 1 Std.; Mittwoch sendefrei</i> <input type="checkbox"/> An Werktagen wurde morgens 30 Minuten 'für die Hausfrau' gesendet.		
<b>3. Möbel-Märit</b>	Kirchstr. 1 / Schaufenster Bielstr. 1	
Leichtfüssige Möbel mit mutigen Farbelementen und geschwungenen Formen schafften neue Interieurs. Typisch waren:		
<input type="checkbox"/> Marmor und andere teure Materialien <input checked="" type="checkbox"/> Starke Farben, aber auch Pastelltöne		
<b>4. Lady`s &amp; Men`s Barber</b>	Bahnhofstr. 3	
Der modische Mann damals...		
<input checked="" type="checkbox"/> ...war glattrasiert. <input type="checkbox"/> ...trug die Haare luftig und nicht gegelt.		
<b>5. Coiffure Création Marc</b>	Bahnhofstr. 31	<b>Schaufenster: Platz 2</b>
Von Amerika kam die Cocktail-Kultur mit Mischgetränken, Knabbereien und vielen Accessoires. Schon in den 50ern beliebt waren in der Schweiz:		
<input type="checkbox"/> Pop Corn <input checked="" type="checkbox"/> Salzstängeli und Goldfischli <i>Roland-Stängeli und Kambli-Fischli sind noch immer beliebt</i>		
<b>6. ROC your Style</b>	Bahnhofstr. 41	
Die Traumfabrik Hollywood zeigte eine Welt, die für die meisten unerreichbar war.		
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos der Stars hingen in Jugend- und Junggesellenzimmern. <input type="checkbox"/> Das weisse Unterleibchen von Idolen wie James Dean und Marlon Brando verdrängte auch in der Schweiz schnell das Hemd.		
<b>7. Granicum Bier</b>	Solothurnstr. 10	
In den 50er Jahren wurde insgesamt mehr Bier getrunken als heute.		
<input checked="" type="checkbox"/> Auf den Baustellen durfte Bier getrunken werden. <input type="checkbox"/> Bierwerbung richtete sich ausschliesslich an Männer.		
<b>8. terraBlu Concept Store</b>	Bettlachstr. 7	
Elvis & Co. brachten wilde, ja 'anrühige' Musik. Auch deutsche Musiker boten Rock 'n' Roll, Twist und Spielfilme und hatten in Grenchen sogar einen Fanclub:		
<input checked="" type="checkbox"/> Peter Kraus <input type="checkbox"/> Peter Alexander		
<b>9. Optissimo Optik</b>	Bettlachstr. 7	
Mit steigendem Wohlstand konnten sich mehr Menschen einen Roller oder gar ein Kleinauto («Knutschkugel») leisten. Folgen waren:		
<input checked="" type="checkbox"/> Viele Verkehrstote; ab 1955 über 1'000/J. (4 x mehr als heute!) <input type="checkbox"/> Kopfstützen und Gurten wurden 1960 obligatorisch. <i>Gurten u Motorradhelm obligat. seit 1981</i>		

<b>10. Rosalba Fashion</b>	Marktplatz 3	Zu den aufwendig gearbeiteten Kleidern gehörten passende Accessoires <input checked="" type="checkbox"/> Zeitschriften wie <i>Burda</i> und <i>Meyers Modeblatt</i> brachten neuartige Schnittmuster-Beilagen zum Selberrähen. <input type="checkbox"/> Kleider wurden meist an Kleiderbörsen gekauft.
<b>11. Jura Sonnenseite</b>	Rainstr. 20	Der langsam wachsende Wohlstand erlaubte kleine Ferienreisen. <input type="checkbox"/> Bis 1955 waren die meisten Schweizer einmal im Leben am Meer gewesen. <input checked="" type="checkbox"/> 1965 wurde Verkehrsverein Grenchen gegründet.
<b>12. Silhouette</b>	Marktplatz 16	Formbetonende Miederware und Nylonstrümpfe waren begehrt und teuer: <input checked="" type="checkbox"/> Im 2. Weltkrieg war Nylon v.a. für Fallschirme u.ä. reserviert. <input type="checkbox"/> 1945 löste die handlichere <u>Strumpfhose</u> die «Straps-Strümpfe» ab. <span style="float: right;"><i>Erst um 1959</i></span>
<b>13. Dropa Drogerie Arnold</b>	Marktplatz 14	Durch mehr Ferien wurde gebräunte Haut erstmals als Zeichen von Wohlstand positiv bewertet. Die <i>Höhensonne</i> mit UV-Licht verhalf zu... <input checked="" type="checkbox"/> 'gesunder' Bräune <span style="float: right;"><i>Früher: Wer braun/'schmutzig' war, galt als arm / Arbeiter / Bauer.</i></span> <input type="checkbox"/> weissen Zähne
<b>14. Wirth Sport</b>	Marktplatz 10	Fussball und Turnen/Leichtathletik waren günstige und verbreitete Sportarten und die Grenchner Sportler in vielen Disziplinen erfolgreich. <input checked="" type="checkbox"/> Der FC Grenchen wurde 1959 Cupsieger. <input type="checkbox"/> Rock & Roll-Akrobatiktanz war 12 Jahre lang eine olympische Disziplin.
<b>15. Bijouterie Maegli</b>	Marktplatz 6	In Grenchen wurde die damals kleinste Kamera produziert (1959 – Ende 80er). In welchem Spionagefilm kam die «Tessina» vor? <input checked="" type="checkbox"/> «Topas» von Alfred Hitchcock (1969) <input type="checkbox"/> «Rocky IV» gegen den russischen Boxer Ivan (1985)
<b>16. Brocante GGG</b>	Marktstr. 6	<b>Schaufenster: Platz 3</b> Kinder hatten wenig, aber robustes Spielzeug und spielten sehr viel draussen. <input checked="" type="checkbox"/> Die USA setzten mit Disney & Co neue Trends (Bücher, Filme...). <input type="checkbox"/> Aus Gesundheitsbedenken gab es kaum Kunststoff beim Spielzeug.
<b>17. Boutique Olivia</b>	Kapellstr. 7	Die neue Frauenmode war feminin, zunehmend bunter und aus Kunststoffen ( <i>Trevira, Terylene, Dralon...</i> ). Für junge Männer kamen in Mode: <input type="checkbox"/> Knickerbocker-Hosen <input checked="" type="checkbox"/> Jeans
<b>18. Grenchner Stadt-Anzeiger</b>	Kapellstr. 7	Nach dem Krieg entwickelte sich eine reiche Medienlandschaft; es gab mehr verschiedene Zeitschriften als heute. Bücher verbreiteten sich auch in Kinderzimmern. <input type="checkbox"/> Die Dutzenden Zeitschriften waren fast alle farbig. <span style="float: right;"><i>Fast alle waren bis aufs Titelblatt schwarz/weiss</i></span> <input checked="" type="checkbox"/> Krimis und Liebesgeschichten waren sehr verbreitet. <span style="float: right;"><i>Auch als Fortsetzungsromane</i></span>